

1721 November 9., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON KANZLER B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG [AN ABBE  
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Weyllen meiner Fr. Geliebten [Maria Anna Elisabeth **Bucher**] befelch gäben des Heinele Freyen [=Frey, von Wohlen]<sup>1</sup> frucht, so von Wollen nacher Bremgarten gefüührt worden auff zuo künfftigen mitwochen [den 12. November] wöllen zuelassen, so habe vorhin M.g.H. Vettern berichten, undt desswägen vernennen wollen, ob selbige frucht zuo Bremgarten nach jetzigen käuff undt läuffen solle verkhaufft, oder aber durch [NN] den schochenmüller oder [Johann Peter **Landtwing**, den] Aamüller von Zug, welche vast wuchentlich mit ihren Zügen nacher Bremgarten fahren, nacher Zug gelifferet werden; Ohnerachtet aller ohrten die underpfand feill trage, undt vermeint hab Kauffleüth an die Handt zue bringen, so ist wägen allgemeinem Geltmangell niemanth, vill weniger zue Wollen im dorff anzuertreffen, welcher es kauffen wolte. Jndessen wan es besser, undt wurde alle weitere müehe darmit gehalten, wan man den schultbrieff versilbern undt verhandlen könte."

1) s. AH 86/21

Original - AH 97, 150-151

1633 v. September 27.

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM [ZUGER TUCHHÄNDLER], MICHAEL WIK-  
KART, FÜR "FRAUW ... AMMATIN ZURLAUBEN [=EUPHEMIA HO-  
NEGGER, GATTIN DES AMMANN'S VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN]"

"Frauw bass Ammatin Zurlauben sol umb schnur  
Erstlich was sie zue 3 Herren hempt ... [gebraucht]  
10 eel breit schnur kost ein el 3 bz  
Mer 6 ell breit schnur die Ell 3 bz.  
Mer 30 ell kleiny die ell 2 sch  
Mer fierthalb el kost die el 1 bz  
Mer 21 ell Spitzlin die el 1 sch 2 an[g.]  
Mer 14 ell zu uber Röck die ell 1 sch 2 an  
Mer 1 el Spitzli kost 2 sch 2 an  
Mer ein halb Perlin und ein el kosten 7 sch  
Mer ein vieilen under dan dry el spitzlin  
die ell 1 bz

Mer die ... [?]<sup>2</sup> für

1 bz.

Summa

7 gl. 11 sch"

"Zalt den 27. 7bris 1633"

"Vil glieds Frauw basly Jch bit Jhr Wellen mir auch von wegen dess ... [?]<sup>3</sup> auch ein gutten gl. gäben wil nitt duch auch widerum verdienen.

[gez.] Michel Wickart"

"ist zaltt"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2)

*Attus) Die rechte gewonne fine*

3)

*Das Ding löffling  
gäben wir mit Dand*

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 97, 151<sup>v</sup> (aufgeklebt)

[1702]

A

"PROPOSIT[I]ON OHN VORGRIFFENTLICHEN JNHALTS [IM SOGENANTEN TSCHURRIMURRIHANDEL<sup>1</sup> IN ZUG]"

"Welcher maassen uff den letsten Gmeindtsschluss, vor Rächten der Gmeinden [des Aeusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar], von M.g.H. der Burgerschaft undt Einem Ehrenausschuss der Burger [der Stadt Zug] protestiert undt Eidtgnossisch rächt darschlagung ... vernämen zelasen wider den Statschr[eiber Wolfgang II. Vogt] als Obervogt zue Hünenberg [von 1697-1702], weil er nichts als was Sein Eidtspflicht erforderet, undt was darüber Jhme von einer lobl. Burgerschaft zue thuon befohlen worden. Über dis den lobl. Ohrten zum rächten anhängig gemacht, welche zue Lucern [an der Tagsatzung der kath. Orte vom 19.-20. Dezember 1701]<sup>2</sup> undt zue Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 8. Februar 1702]<sup>3</sup> wol Meinlich ingerachten, undt Zeit danne von lobl. Ohrt Lucern [d.h. von Schultheiss und Rat] undt andern geschriben worden, bis uff nächste conferentz zue Lucern [- Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - sowie der Abtei St. Gallen vom 12.-14. Juni 1702]<sup>4</sup> das geschäft in Statu quo undt unverenderet ruohen zelasen. Alles dessen unerachtet die Gmeinden gester in Baar sich versamb-